

Neujahrsansprache des 1. Vorsitzenden Heinz Bachmann

Liebe Sportfreunde, liebe Gäste,
meine Damen und Herren.

Ich begrüße Sie zur Neujahrsbegrüßung des Großenritter Sportverein „Eintracht“ Baunatal e.V. und freue mich, dass Sie zu uns gekommen sind. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich für das gerade begonnene Jahr alles Gute, vor allem gute Gesundheit, viel Glück und Erfolg.

Die Neujahrsbegrüßung wird musikalisch umrahmt von unserem Musikzug unter der Leitung von Nils Heine, der Peter Kloos vertritt. Dafür sage ich unserem Musikzug, der gestern Abend noch eine Extra-Probe für uns absolviert hat, mein herzliches Dankeschön.

Sie werden schon festgestellt haben: Heute ist etwas anders als beim letzten Mal. Im vergangenen Jahr fehlte die gewohnte Bewirtung durch unsere Vereinswirtin Uschi Albert und wir hatten das mit unseren Möglichkeiten selber organisiert.

Heute nun gibt es einen neuen Pächter - seit einigen Tagen - und der hat sich spontan bereit erklärt, die Bewirtung zu übernehmen und im Rahmen der ganz kurzfristigen Möglichkeiten auch etwas zum Essen anzubieten. Das, obwohl die offizielle Eröffnung erst in einigen Wochen stattfinden wird. Dafür sage ich den neuen Pächtern ein herzliches Dankeschön; im Laufe des Abends werden sie sich kurz vorstellen.

Ein herzliches Dankeschön sage ich wie in den vergangenen Jahren auch der Hütt - Brauerei für ihre Bierspende. Die Bedienungen berechnen Ihnen 1 € je Getränk und den Rest übernimmt die Eintracht.

Meine Damen und Herren, wir laden immer eine ganze Reihe von Ehrengästen ein, die uns wichtig sind und die ich jetzt begrüßen möchte. Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren Applaus am Ende der Begrüßungen platzieren.

Ehrengäste begrüßen

Der Jahreswechsel ist für uns immer Anlass, Rückschau zu halten auf das abgelaufene Jahr und einen Ausblick zu machen auf das neue Jahr.

2016 war für uns alle ein ereignisreiches Jahr. Über weite Strecken hatten wir nicht gerade Positives zur Kenntnis zu nehmen, sondern das Gegenteil davon. Immer öfter ist festzustellen, dass weltweit vieles aus den Fugen gerät und kriegsähnliche Auseinandersetzungen ständig zunehmen. Der Irrsinn scheint sich zunehmend Bahn zu brechen. Das nimmt uns alle in Anspruch. Da bleibt im regionalen Bereich und für unsere "Eintracht" eine gute und stabile Orientierung wichtig. Uns wird bewusst, dass diese Stabilität alles andere als selbstverständlich ist. Sie zu erhalten und weiter zu entwickeln dürfen und werden wir nicht aus den Augen verlieren.

Die Bilanz unseres Vereins ist wieder hervorragend mit 193 Ehrungen bei der Sportlerehrung. Von der Bezirksmeisterschaft der Handball-C-Jugend bis hin zu Deutschen Meistern, Weltmeistern und Olympia-Teilnehmern.

Das sind mehr Ehrungen, als in den vergangenen Jahren. Wir haben unsere Ehrenordnung für die Sportlerehrung geändert. Sie wird in den meisten Bereichen wie seither fortgeführt. Darunter fallen jetzt aber auch Erfolge unterhalb von Hessenmeistertiteln. Wir ehren jetzt auch Meisterschaften und Aufstiege, die seither nicht zum Zuge gekommen sind.

Solche Erfolge, wie sie anschließend sichtbar werden, sind nur zu erzielen durch enormen Trainingsfleiß der Sportler. Hinzu kommt großes ehrenamtliches Engagement von Trainern, Betreuern und Helfern. Darüber hinaus eine gute Organisation und Führung der Abteilungsleitungen. Das alles zusammen wahrzunehmen, kann gar nicht bewusst genug gemacht werden. Weil sich eben kein Erfolg von alleine einstellt. Allen Beteiligten in der "Eintracht" gilt meine, gilt unsere hohe Anerkennung und unser herzlicher Dank.

Der Erfolg hat aber auch eine Reihe von Förderern und Sponsoren. Der Erfolg hat außerdem Rahmenbedingungen, deren Gestaltung über unseren Vereinsrahmen hinausgeht. Eine solche Bilanz, wie sie sich anschließend zeigt, ist schlichtweg ohne Förderung und Unterstützung, ohne Wegbereiter von außen nicht möglich.

Mein Dank geht deshalb an die Gremien der Stadt Baunatal und an die Stadtverwaltung. Ohne die gut ausgestatteten Sportanlagen in Baunatal, ohne die städtische Förderung würde sich die Sportlerehrung nicht so darstellen, wie sie anschließend folgt. Hinzu kommt die konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung und mit der Vereinsservicestelle. Auch dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Mein Dank geht weiterhin an alle Betriebe und Dienstleistungsunternehmen, die unseren Verein unterstützen und fördern. Stellvertretend für viele erwähne ich hier die Hütt - Brauerei, das Volkswagenwerk, die Raiffeisenbank Baunatal, die Kasseler Sparkasse, die Sparkassenversicherung und die Kasseler Bank.

Im Rückblick:

Zum Jahresbeginn 2015 wurde der Kunstrasenplatzes oberhalb der Langenbergkampfbahn durch Bürgermeister Manfred Schaub eingeweiht. Der Platz ist im Trainings- und Serienspielbetrieb längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Er zeitigt inzwischen eine erfolgreiche Spielklassenentwicklung unserer Fußballer in die Verbandsliga Nordhessen.

Dass unsere Handballer einen guten Tabellenplatz in der 3. Liga erreichen, ist einfach großartig. Das Selbstvertrauen ist zurück und sichert damit neben Melsungen das Angebot auf Spitzenhandball in der Region.

Und an Herausforderungen neben dem Sportbetrieb hat es nicht gefehlt. Wir feierten 50 Jahre Stadtrechte in Baunatal. Wir hatten ein super Stadtfest mit einem ebenso eindrucksvollen Festzug. Und dabei haben wir uns ausgezeichnet präsentiert.

Voraus gegangen war die Projektreihe 50/50, an der sich unser Verein am 11.Juni mit einer "Stadtralley für Jung und Alt" beteiligt hat. Mit der Präsentation unseres Vereins

von Sport, Spiel und Kultur in Baunatal. Mitmachen und ausprobieren lautete die Devise. In 5 Baunataler Stadtteile waren 12 Stationen aufgebaut.

Das war ein Vorhaben, dass die Begrifflichkeit Projekt wirklich verdient. Ein komplexes Vorhaben. Ein logistischer und organisatorischer Aufwand, der umfangreicher nicht sein konnte. Am Ende die Abschlussfeier hier auf der Langenbergkampfbahn, Ende gut, alles gut! Ein toller Erfolg. Und zugleich ein Hinweis darauf, zu welchen Anstrengungen unsere Abteilungen neben dem Sport- und Kulturbetrieb außerdem noch fähig sind. Herzlichen Dank und höchste Anerkennung an die Projektmitarbeiter auch nochmal von dieser Stelle aus.

In guter Erinnerung bleibt auch das Konzert unseres Chores vor Weihnachten in den Kirchen Altenritte und Hertingshausen. Und natürlich der Dämmerchoppen unseres Musikzuges immer zu Beginn der Sommerferien.

All das erfüllt die Führung unseres Vereins mit Stolz.

Wir legen unverändert Wert auf gut nachbarschaftliche Beziehungen zu den weiteren Vereinen und Trägern des öffentlichen Lebens hier in Großenritte und in Baunatal. Unverändert ist es so, dass wir gut miteinander auskommen. Dort zusammen arbeiten, wo es sinnvoll ist. Und eine konstruktive Kommunikation haben wir auch.

Zum Rückblick gehört auch ein runder Geburtstag. Die städtische Kulturhalle - wir sagen gern unsere Kulturhalle - ist im vergangenen Jahr 60 Jahre geworden. Die Einweihung war am 13.10.1956. Die Halle hat eine stolze Historie und war in den 50iger Jahren in weitem Umkreis die einzige Halle in dieser Größenordnung. Da wundert es nicht, dass wir uns an bedeutende städtische und auch kulturelle Highlights erinnern können. Auch die Film-Diva Zarah Leander war hier in Großenritte. Viele erinnern sich noch an deren Lieder wie " Kann denn Liebe Sünde sein?" Wir haben ein paar Bilder aus der damaligen Zeit in unsere Präsentation eingebaut.

Damit ergibt sich nun ein sehr schöner Übergang zum Ausblick. Wir wissen ja, die Kulturhalle soll noch nicht in Rente gehen.

Im Ausblick:

Die "Projektstudie Kulturhalle" war in den vergangenen Jahren ein Thema, das zwar aufgelegt war, aber die konkreten Planungen wurden für uns im Verein noch nicht so greifbar.

Da sind wir doch einen großen Schritt weiter gekommen. Nicht so, dass man schon etwas sehen könnte. Aber immerhin so, dass wir von einer gesicherten Planung für den Ersatzneubau ausgehen.

Das heißt: Wir haben die Konturen des Projektes und die Zeitplanung konkret vor Augen. Es beginnt in diesem Jahr schon mit der notwendigen Verlagerung der Fußballerumkleiden auf den Sportplatz. Hier wird ein Neubau entstehen, in dessen Planung sich unsere Fußballer konstruktiv einbinden konnten, mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Und davon werden wir auch recht bald etwas sehen können.

Auch mit der Planung des Kulturhallen-Neubaus wird es in diesem Jahr konkret. Wir arbeiten mit unserem Bauausschuss des Vereins daran, alle Abteilungsbedarfe in Einklang zu bringen. Es ist schön, wenn nun Konturen gut sichtbar und greifbar werden. Manchmal lohnt es sich eben doch, Geduld aufzubringen.

Und nicht zuletzt geht es um die Gastronomie, die über ein Jahr verwaist war. Ein trauriges Bild, wenn in der Gaststätte kein Licht mehr brennt. Ich bin es in den vergangenen Jahren gewohnt, das es kurz vor Weihnachten keine guten Botschaften gegeben hat.

Diesmal war es anders. Der Vertragsabschluss mit den neuen Pächtern freut uns sehr. Hinzu kommt, dass ich und wir im geschäftsführenden Vorstand einen ausgesprochen guten Eindruck von unseren neuen Wirten gewinnen konnten. Da bleibt für unseren Verein, jetzt kräftig Werbung zu machen für die neue Bewirtung und diese auch umfangreich zu nutzen.

Wie schwer das ist, geeignete Nachfolger zu finden, haben wir bei unseren Gesprächen im Ort und Umgebung erfahren dürfen. Einfach ist die Thematik Gastronomie offenbar nicht. Dass es der Stadtverwaltung gelungen ist, vor Weihnachten einen Pächter vertraglich zu binden, ist eine tolle Leistung und dafür möchte ich mich bei den Verantwortlichen im Rathaus ganz herzlich bedanken, auch für deren Ausdauer und Geduld.

Meine Damen und Herren, in meiner Neujahrsansprache im letzten Jahr hatte ich gesagt, dass wir viel Hoffnung in das neue Jahr packen. Diese Hoffnung hat sich in Zuversicht und ganz konkrete Konturen bei den aufgezeigten Themen fortgesetzt. Schön, dass ich einen solchen Ausblick auf 2017 werfen kann.

Eine weitere, ebenfalls wichtige Zuversicht bezieht sich auf das ehrenamtliche Engagement im neuen Jahr. Ich wünsche uns, dass sich bei den Jahreshauptversammlungen im neuen Jahr wieder genügend Mitglieder bereitfinden, Verantwortung in den Abteilungsleitungen zu übernehmen. Ich würde mich freuen, wenn zu denen, die das schon langjährig machen, weitere nach Möglichkeit auch Jüngere Mitglieder hinzu kommen.

In eigener Sache des geschäftsführenden Vorstandes unseres Gesamtvereins und den Neuwahlen zur Mitgliederversammlung 2017 ist Bewegung gekommen. Von den befürchteten Szenarien ist keine Rede mehr und soviel kann ich sagen: Es sind bereits Interessenten vorhanden. Auch hier sind wir auf gutem Weg - alles weitere bleibt unserer Mitgliederversammlung Ende April vorbehalten, der ich hier nicht vorgreifen möchte.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Überleitung zum Grußwort unseres Bürgermeisters.

Schlusswort:

Dank an alle Helfer und Frank Becker für das Schreiben der Urkunden,

Peter Jurkscheit für die technische Unterstützung.

Verabschiedung Elvira Viereck und Begrüßung Manuela Krug als neue Servicekraft in der Geschäftsstelle. Präsent und Blumen.

Neue Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle -

siehe auch Homepage und Veröffentlichung in BN.

Montag und Mittwoch von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Freitag von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Hinweis auf kommende Veranstaltungen (im Januar).

Fußball Kopp Haustechnik Cup

Freitag und Samstag 13. und 14. Januar 2017